

**SIMMENTAL**

**Ferienpass Obersimmental**

**Angebote konnten Kinderherzen höherschlagen lassen**

Schon bald sind die Sommerferien wieder vorbei und auch der Obersimmentaler Ferienpass ging letzte Woche zu Ende. Als zusätzliches Ferien-Angebot konnten auch dieses Jahr wieder viele Kinder erlebnisreiche Tage mit schönen und spannenden Stunden verbringen.

Vom 12. bis 27. Juli standen zahlreiche Angebote für Kinder von Boltigen bis Lenk und auch für Gästekinder zur Verfügung. Für Jugendliche ab der 6. Klasse wurden ergänzend zu den Angeboten verschiedenste Schnupperstellen angeboten.

Die Kinder und Jugendlichen konnten aus verschiedenen Kategorien wie Spiel und Sport, Musik, Theater, Styling, Handwerk, Basteln, Gestalten, Bauernhof, Tiere, Abenteuer, Natur, Backen, Sicherheit, und Gesundheit aussuchen, was ihnen am meisten zusagte. Aber auch an Besichtigungen und Ausflügen in die nähere Umgebung konnte teilgenommen werden. Es gab dieses Jahr viele neue Angebote zum Ausprobieren und Besuchen. Einige neue und auch altbekannte, konnten leider wegen zu wenig An-

meldungen oder Absagen vonseiten der Anbieter, nicht durchgeführt werden. Das aufgestellte Ferienpass-Team wird aber alles daransetzen, dass zumindest die meisten dieser tollen Angebote nächstes Jahr wieder stattfinden werden.

**Ferienpass in Zahlen**

Es waren heuer 150 Angebote (davon 50 aus der Sparte «Berufe») mit 615 Durchführungen. Sieben Angebote mussten wegen zu wenig Teilnehmern leider abgesagt werden. Insgesamt nahmen 231 Kinder teil, die aus neun Gemeinden kamen und im System 1221 angenommene Buchungen produzierten. Und nicht zu vergessen: Unendlich viele freiwillige Helferstunden! Der Ferienpass Obersimmental wird von den vier Obersimmentaler Gemeinden unterstützt, die einen Fixbetrag pro Kind beisteuern und auch vom Chindernetz Kanton Bern. Einen herzlichen Dank an alle, die den Ferienpass durch ihre Unterstützung erst möglich machen.

MANUELA KLOPFENSTEIN



Selbst einmal Zahnarzt sein und entdecken, was in einer Zahnarztpraxis so alles vor sich geht.



«Wow, eine riesige Joghurtproduktion.»



Hier wird in der RUAG ein elektronisches Blinklicht zusammgebaut, welches auf den Rhythmus deiner Musik reagiert.

**Spielerischer Einblick in den Pflegeberuf**

Mit Neugier und Vorfreude versammelten sich am Donnerstag, 17. Juli zehn Kinder aus dem Ferienpass Obersimmental bei der Spitex Saane-Simme, um spielerisch in die vielfältige Welt des Pflegeberufs einzutauchen und einen Blick hinter die Kulissen zu werfen.

Zu Beginn führten die Spitex-Mitarbeitenden die Kinder durch die verschiedenen Räume des Stützpunktes in St. Stephan. Neugierige Blicke wanderten vom Planungsbüro bis zur Ecke, in der sorgfältig Medikamente vorbereitet werden. Die Kinder durften Pflegeutensilien nicht nur bestaunen, sondern selbst in die Hand nehmen und Fragen stellen – was für leuchtende Augen sorgte. In lebhaften Gesprächen teilten die Teilnehmenden eigene Erlebnisse und stellten fest, wie vielseitig und bedeutend die Arbeit der Spitex ist.

Ein besonderes Highlight war das Bobby-Car-Spitex-Auto, mit dem die Kinder lachend von «Haus zu Haus» düstern und so spielerisch das Unterwegssein der Spitex-Mitarbeitenden nachempfinden konnten. An verschiedenen Posten erlebten sie hautnah, was es bedeutet, anderen Menschen zu helfen: Sie durften einander einen Kompressionsverband anlegen, im Rollstuhl kleine Strecken zurücklegen und sogar – mit Handschuhen – einen mit Wasser gefüllten Blasenkathetersack entleeren. Staunend lauschten sie dem eigenen



Alle Tabletten am richtigen Ort?

Herzschlag und der Atmung durchs Stethoskop. Mit dem Pulsoximeter massen sie den Sauerstoffgehalt im Blut und den Puls. Sie richteten die «Medikamente» (Süssigkeiten), nach klarer Verordnung, in den Tagesschieber, beschrifteten diesen korrekt und freuten sich, ihre kleine Arbeit mit nach Hause zu nehmen. Die Freude und das Interesse der Kinder während des gesamten Nachmittags spürbar. Die Spitex-Mitarbeitenden waren überaus erfreut von der Offenheit und Begeisterung der jungen Gäste – und vielleicht entdecken einige von ihnen eines Tages selbst die Leidenschaft für den Pflegeberuf bei der Spitex Saane-Simme. SPITEX SAANE-SIMME



Mit Pfeil und Bogen auf der Scheibe ins Schwarze zu treffen erfordert viel Übung und am Anfang auch etwas Glück.



Wasser fasziniert wohl jedes Kind und spielerisch Seen, Bäche und Staudämme entstehen lassen, lässt nicht nur Kinderherzen höherschlagen.



Es konnte der Heli besichtigt werden und wer Glück und den Mut dazu hatte, wurde an der Übungsseilwinde als «Arzt» oder als «Patient» in die Höhe gezogen.



Die Hundeschule St. Stephan brachte Kinder und Hunde zusammen und zeigte auf, was es für ein harmonisches Zusammensein mit den Hunden braucht.



In der Bäckerei Gübeli wurden spitzbübische Kunstwerke hergestellt.



Einmal wie die «Bösen» im Sägemehl stehen und ein richtiges Schwingtraining mit Aufwärmen und diversen Griffen erleben.



Im Reitzentrum Simmenhof konnten die Kinder ihre Geschicklichkeit auf dem Pferd beweisen.



In der Pedro-Drogerie konnten die Kinder kreativ sein und ihre eigenen Badekugeln und ein Badesalz herstellen.



Ein Nachmittag der Jung und Alt bei Spiel, Sport, Basteln und einem feinen Zvieri verband.



Beim Rawyl Coiffure durften die Kinder lernen, wie sie sich und andere mit tollen Frisuren versehen können.



Sogar im Sommer ist es mit der richtigen Einrichtung möglich, auf Kufen Hockey zu spielen.

**Junge Bahn-Enthusiasten im Eisenbahnlabor**

Im Rahmen des Ferienpasses Obersimmental konnten Schüler das Eisenbahnlabor in Boltigen besuchen. Sinn und Zweck dieses sich zurzeit noch im Aufbau befindenden Labors ist der Betrieb von Bahnsimulatoren. Vor allem zu Forschungszwecken soll dort ein Instrumentarium entstehen, mit welchem der gleichzeitige Betrieb von mehreren Lok- und Stellwerksimulatoren möglich sein wird. Die laufenden Projekte bieten somit auch interessierten Jugendlichen ein lehrreiches Betätigungsfeld.

Die Jugendlichen im Alter von 14 bis 16 Jahren können sich nach einem kurzen Einführungsgespräch im Labor umsehen und die verschiedenen Projekte begutachten. Unter kundiger Führung erhalten sie Informationen über die grundlegenden Funktionsprinzipien der Eisenbahn. So können die Teilnehmer zum Beispiel erfahren, wie die Technik der Zugabfahrtsanzeiger funktioniert; solche sind bis vor kurzer Zeit noch an allen Bahnhöfen in Betrieb gewesen. Ebenso lernen die



Im Fahrsimulator ging es für die Jugendlichen durch das Berner Oberland.

jungen Teilnehmer die wichtigsten Funktionen von sogenannten Stellwerken kennen. Mit Letzteren werden Signale, Weichen und Bahnübergangsanlagen gesteuert sowie die Belegung von Gleisen mit Zügen oder einzelnen Wagen geprüft. Ein weiteres spannendes Fachgebiet ist die Fahrzeugtechnik: Wie viel elektrischer Strom fließt durch die Fahr-

leitung einer Eisenbahn? Wie funktioniert ein Stromabnehmer, der den Strom in die Lok und zu deren Fahrmotoren führt? Wie können Züge automatisch gebremst werden, wenn sie vor einem Halt zeigenden Signal nicht anhalten? Wie bedient der Triebfahrzeugführer eine Druckluftbremse? Auf diese und viele weitere Fragen finden die interessierten Teilnehmer an den

Modellen im Labor entsprechende Antworten.

Nach einem kleinen «Labor-Cup», bei welchem die Jugendlichen selbst Antworten auf Fragen herausfinden dürfen, erfahren sie vieles über ältere und neuere Führerstände von Lokomotiven. Unter Anleitung eines ehemaligen Lokführers haben sie die Gelegenheit, auf den Fahrsimulatoren im Labor selbst Züge über die Strecken Spiez-Brig und Bern-Entlebuch-Luzern zu führen. Dabei lernen sie einige Tücken der Dynamik von Zügen kennen. Zum Beispiel benötigen Züge durch ihr hohes Gewicht im Gegensatz zu Strassenfahrzeugen viele längere Bremswege.

Den Rückmeldungen der Teilnehmer ist zu entnehmen, dass sie bei ihrem Besuch einen abwechslungsreichen aber auch lehrreichen Ferientag verbracht haben. Somit kann das Ferienpass-Angebot des Eisenbahnlabors nicht zuletzt auch als eine gewisse Nachwuchsförderung für die echte Bahn angesehen werden.

JÖRG SUTER/RENÉ PLÜSS